

Erhaltene Fantasie

Allen Beschränkungen durch die AHA-Regel und allem Verzicht auf alles Mögliche zum Trotz – das freie Spiel der Fantasie und der Erinnerung bleibt uns erhalten! Das macht mir dieser Tage an der 6-Seen-Platte der Dialog mit meiner lieben Frau so richtig bewusst. Mein Bericht über einen Brief von Schweizer Freunden beflügelt ihre Fantasie und erinnert sie an unser geplantes, im Herbst 2020 Corona jedoch zum Opfer gefallenes Wiedersehen mit dem schönen Oberengadin: „Ist das nicht auch hier herrlich? Wie am Silser See!“ „Ja, sogar mit einer Insel! Nur ohne Nietzsche-Gedenktafel.“ „Und so ein stattliches Gebäude! Wie das Waldhaus in Sils-Maria! Und mit Hubschrauberlandeplatz!“ „Ja, toll, ist aber eine Unfallklinik.“ „Auch durchfließen zwei Bächlein die Seen!“ „Ja, hübsch, wenn's genug geregnet hat. Nur werden sie nicht so kräftig wie der Inn.“ „Sogar einen Berg mit Aussichtsturm gibt es hier!“ „Ja, eine 63 Meter hohe Schlacke- und Trümmerhalde mit stählernem Turm als Ersatz für den abgefackelten hölzernen Turm.“ Das Stichwort „Berg“ gibt meiner Fantasie den ultimativen Anstoß; ich muss unbedingt den Berner Kurzdialog zwischen Enkelin und Großmutter loswerden: „Großmüeti – gitz äs hindem Berg a Lüt?“ Pause. „Weisch du, mir wölle jitzt nid grüble!“